TAGBLATT

2. März 2015, 07:13 Uhr

Über das eigene Leben bestimmen

Angeregt diskutieren die Teilnehmenden an der Selbstvertreter-Tagung in verschiedenen Workshops über für sie wichtige Themen. (Bild: Graziella Spitaleri)

RORSCHACH. Im HPV Rorschach bringen Menschen mit Beeinträchtigungen bereits heute aktiv ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse ein. Mit einer neuen Fachstelle erhält ihre Mitsprache jetzt noch mehr Gewicht. Eine Schlüsselfunktion übernehmen dabei die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter.

ANDREA STERCHI

«Nicht ohne uns über uns entscheiden.» Florian Eugster sagt dies nicht etwa zornig, aber bestimmt. Was für die meisten von uns selbstverständlich ist, erleben Menschen mit einer Beeinträchtigung anders. Zum Beispiel den Besuch beim Arzt. Immer wieder komme es vor, dass nicht der Patient angesprochen werde, sondern die Begleitperson, sagt Florian Eugster. «Wir wissen selbst, was für uns gut ist.» Für ihn ist deshalb klar: Menschen mit einer Beeinträchtigung müssen sich selber für ihre Bedürfnisse einsetzen. Nach der zweiten kantonalen Behindertenkonferenz 2007 entstand deshalb im HPV in Rorschach die Gruppe «Wir für uns». Sie zählt heute an die zwanzig Mitglieder und verfolgt das Ziel, die Selbst- und Mitbestimmung von Menschen mit einer Beeinträchtigung zu fördern.

Brücken bauen

Seit rund zwei Jahren ist Florian Eugster der Leiter der Gruppe, unterstützt wird er von Manuela Breu vom HPV. Die Gruppe hat bereits einiges auf die Beine gestellt. Zum Beispiel hat sie einen Flyer für Ärzte verfasst, damit der Arztbesuch für Menschen mit einer Beeinträchtigung so stressfrei wie möglich abläuft. Regelmässig besuchen ihre Mitglieder Schulklassen sowie angehende Lehrerinnen und Lehrer. So

will «Wir für uns» eine Brücke bauen und negative Vorurteile beseitigen. «Ich finde es wichtig, dass wir uns nicht hintenanstellen», sagt Florian Eugster. «Wir dürfen uns zeigen und zu Wort melden. Wir wollen respektiert und akzeptiert werden. Die Kinder sind oft erstaunt, dass wir die gleichen Hobbies haben oder dass uns die gleichen Fragen beschäftigen.»

Erste eigene Tagung

Das bisher grösste Projekt von «Wir für uns» ist die Tagung zum Thema Selbstvertretung, die am Samstag im Stadthof Rorschach stattgefunden hat (siehe Text unten). Das Besondere daran: Sie richtete sich nicht nur an Menschen mit einer Beeinträchtigung, sie wurde auch von Menschen mit einer Beeinträchtigung organisiert. Unterstützt wurden sie dabei vom HPV und von Pro Infirmis St. Gallen. «Die Vorbereitungen hatten es in sich», sagt Florian Eugster. Über ein Jahr arbeitete er mit anderen Mitgliedern von «Wir für uns» daran. «Zuerst haben wir uns überlegt, wen wir ansprechen wollen und welche Themen uns wichtig sind», sagt Mitorganisator Hans Rutschmann. «Es sollte ja eine Tagung für uns sein, nicht für unsere Eltern.» Danach haben sie in kleinen Gruppen die Workshops durchgespielt.

Ein Team von Selbstvertretern

Nicht nur wegen der Organisation der Tagung haben die Aufgaben von Florian Eugster stetig zugenommen. Längst kann er sie nicht mehr nur in seiner Freizeit bewältigen. Seit kurzem arbeitet er deshalb – neben seinem Job in der Montage des HPV – zu 30% als Selbstvertreter. Seine Festanstellung und das gestiegene interne Interesse an der Selbstvertretung haben dazu geführt, dass jetzt im HPV die Fachstelle Selbstvertretung geschaffen wurde. «Bereits vorher war die Mitsprache etwa mit dem Schülerrat oder dem <Dörfli>-Rat ein Thema. Mit der Fachstelle wollen wir die Selbstvertretung und Mitsprache noch weiter fördern und bestehende Projekte vernetzten», sagt deren Leiterin Manuela Breu. Derzeit befindet sich die Fachstelle im Aufbau. Eine Schlüsselrolle kommt den Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern zu. Sie engagieren sich in Arbeitsgruppen, unterstützen andere, übernehmen Verantwortung für die Gemeinschaft und reden und wirken bei Anliegen aus dem Wohn- und Arbeitsbereich mit. In naher Zukunft sollen neben Florian Eugster noch mehr Personen eine Anstellung als Selbstvertreter erhalten. In einem ersten Schritt soll nun die Fachstelle intern allen Mitarbeitern und Bewohnern vorgestellt werden. Dann gilt es, die Finanzierung zu sichern. Wichtig ist zudem der Austausch mit Mitsprachegruppen aus anderen Kantonen. Letztlich steht die Fachstelle auch allen offen, die Fragen oder Anliegen rund ums Zusammenleben mit Menschen mit einer Beeinträchtigung haben.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rorschach/tb-ot08/Ueber-das-eigene-Leben-bestimmen;art2889,4145389

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG
ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.